



Brief an Freunde 14

März 2014 Verein der Freunde des Benediktinerstiftes St. Lambrecht



Ebner

Der Vorstand der „Freunde“ hat ein Ziel – St. Lambrechter Perspektiven anders zu interpretieren.

Franz Hlebaina ist neuer Obmann

Der Verein der Freunde des Benediktinerstiftes St. Lambrecht geht in eine vielversprechende Ära. Erstmals seit der Gründung des Vereines im Jahr 1988 hat ein ehemaliger Mitarbeiter des Stiftes den Vorsitz übernommen. Ing. Franz Hlebaina wird in seiner Tätigkeit unterstützt von bewährten Kräften.

Seiten 2/3



kk

Neu: Peterskirche

In den kommenden Jahren wird die gotische Peterskirche renoviert. Der Verein der Freunde hat ein ambitioniertes Ziel: Durch Spendenaktivitäten großzügig mitzufinanzieren!

Seite 4/5



kk

Und die Zukunft?

Eine Runde ausgewählter St. LambrechterInnen hat sich im Jänner getroffen, um die Zukunft des Vereines der Freunde zu diskutieren. Am 7. Juni findet das zweite Treffen statt.

Seite 6



Traditionen sind nicht zu kappen, sondern in adaptierter Form in die Zukunft zu führen.

Liebe Mitglieder!



Die Mitgliederversammlung im vergangenen September hat in unserem Vereinsvorstand durch die Neuwahl Veränderungen mit sich gebracht: So darf nun ich mich Ihnen als neuer Obmann vorstellen, der bisherige Obmann, Dr. Alfred Walkner, bleibt uns als ein Stellvertreter im Vorstand erhalten, dafür und für seine Arbeit in der Vergangenheit gebührt ihm großer Dank. Auch möchte ich die Plattform benutzen, um den weiteren ausgeschiedenen Vorstandsmitgliedern für ihre Arbeit herzlichst zu danken.

Mit den persönlichen Veränderungen im Vereinsvorstand – leider ist in der Person des Obmannes keine Verjüngung eingetreten – will der Verein nun neu durchstarten, um seinen zukünftigen Aufgaben gut nachzukommen. Der Bildungs- und Förderungsauftrag soll sehr ernst genommen werden, weiters wird der Werbung um neue Mitglieder zur Stärkung des Vereines großes Augenmerk zuteil werden.

So haben wir uns als primäres Förderziel die Unterstützung bei der Eindeckung und Innenrenovierung der gotischen Peterskirche vorgenommen – eine wahrlich große Aufgabe.

Der „Lambrechter Diskurs“ – die alljährliche Vortragsreihe mit Namen – wird im heurigen Jahr in etwas abgeänderter Form stattfinden, grundsätzlich soll er aber auch zukünftig beibehalten werden!

Wir wollen in der Zukunft der etwas „andere Verein“ sein! So darf ich Sie alle, liebe „Freunde“, schon heute darum bitten, mit Ihren Ideen und mit Ihrer materiellen Unterstützung mitzuhelfen, um unsere Ziele erreichen zu können.

Ein Willkommensgruß allen neuen Mitgliedern und Ihnen allen

Franz Hlebaina

Ihr Ing. Franz Hlebaina



Der neue Obmann
Ing. Franz Hlebaina,
Abt Benedikt Plank und
der bisherige Obmann
Dr. Alfred Walkner.

Hlebaina lenkt die „Freunde“

Der ehemalige forstliche Leiter des Benediktinerstiftes wird zum Obmann gewählt

Der Wechsel ist vollzogen. Im Zuge des Lambertifestes im Herbst 2013 ist der Vorstand des Vereines der Freunde des Benediktinerstiftes neu gewählt worden. Das einstimmige Votum fiel auf den Vorsitzenden Ing. Franz Hlebaina, den ehemaligen forstlichen Leiter des Benediktinerstiftes. Damit ist erstmals ein „Stiftischer“ zum Obmann gewählt worden. Als Stellvertreter Hlebainas agieren der Neumarkter Autohändler Bernhard Radauer und St. Lambrechts emeritierter Arzt Dr. Alfred Walkner. Als Kassierin neu im Amt ist Petra Romirer, die Funktion der Schriftführerin wird weiterhin von „Stifterlwirtin“ Mag. Barbara Wachernig ausgeübt. Kooptiert in den Vorstand als Vertreter des Stiftes ist Hofmeister Prior P. Gerwig Romirer, Bgm. Johann Pirer vertritt die Gemeinde. Für Agenden der Öffentlichkeitsarbeit ist Ernst Wachernig tätig.

Unmittelbar nach den Neuwahlen hat sich Ing. Hlebaina zu Wort gemeldet mit dem Statement „ein agiler Obmann sein zu wollen“, der mit seinem Team neue Impulse setzen wird. Ein erster Ansatz dafür war das „Zukunftsgespräch“ Anfang Jänner 2014 – dazu mehr auf Seite 6 dieses „Briefes“.

Besonderer Dank im Zuge der Neuwahlen galt Dr. Alfred Walkner, Obmann in den Jahren seit 2009, der nach gesundheitlichen Problemen nun wieder fit ist und seine Kraft als stellvertretender Obmann weiterhin zur Verfügung stellen wird. Mit der Moderation der „Gespräche zu den Weltreligionen“ hat er das nachdrücklich unter Beweis gestellt. In den „Vereinsruhestand“ getreten ist auch Hermine Leitgab, jene Frau, die über Jahrzehnte die Kassa geführt hat und alleine schon deshalb mit viel Applaus bedacht wurde.

Sollte der anfängliche Elan des zum Teil neuen Leitungsorgans erhalten bleiben, so erwartet die rund 300 Mitglieder des Vereines neben einem neuen Logo und dem Webauftritt (ab etwa Juni 2014) eine ausschnittsweise neue Sicht der Dinge – der Jugend soll mehr Augenmerk geschenkt werden, Veranstaltungen mit Tiefgang wird es in erfrischender Interpretation geben, den Vereinsmitgliedern wird bei Veranstaltungen im Benediktinerstift noch mehr Aufmerksamkeit entgegengebracht – etwa durch exklusive Führungen in jene Winkel des ehrwürdigen Hauses, die ansonsten niemand zu sehen bekommt.

Liebe Freunde!



Mit Verwunderung nimmt man den Eifer der Massenmedien wahr, die 100. Wiederkehr des Ausbruchs des ersten Weltkriegs zu thematisieren. Als Haushistoriker bin ich mir zwar der Bedeutung dieses Ereignisses und seiner einschneidenden Folgen – auch für St. Lambrecht – bewusst, ein wenig befremdet die eilfertige Vermarktung dieser Vergangenheit doch.

Umso mehr freut es mich, dass unser Verein der Freunde mit seinem neuen Vorstand sich einer „Zukunftsinitiative“ verschrieben hat, die es ermöglichen soll, die erfolgreiche Tätigkeit der Vergangenheit fortzuführen. Herzlich danke ich der neuen Führung für ihre Bereitschaft, Verantwortung zu übernehmen, sowie den bisherigen Verantwortlichen für ihr vielfältiges fruchtbares Engagement. Das „Zukunftsgespräch“, zu dem der Vorstand vor kurzem eine interessierte Runde eingeladen hat, stimmt hoffnungsfroh. Bewährtes bewahren und fortführen, sowie Neues anzugehen ist sicher ein guter Weg.

Abschließend möchte ich für 2014 auf 50-Jahr-Jubiläen hinweisen, die wir in großer Dankbarkeit begehen dürfen: Beim Festgottesdienst am Benediktisonntag, dem 13. Juli, feiern wir mit dem emeritierten Linzer Diözesanbischof und vormaligen St. Lambrechter Abt Maximilian Aichern dessen goldenes Abtsjubiläum. Nach seiner am 27. Mai 1964 erfolgten Wahl zum Koadjutor des Abtes Wilhelm Blaindorfer wurde er am Benediktisonntag 1964 von Diözesanbischof Josef Schoiswohl zum Abt benediziert. In diesem Zusammenhang dürfen wir ein weiteres Jubiläum feiern: das goldene Priesterjubiläum von P. Heinrich Mayr. Es würde mich freuen, wenn Sie sich diese Termine vormerken, damit Sie mit uns feiern können.

In großer Verbundenheit grüßt

Abt Benedikt Plank

Abt Benedikt Plank



Man nimmt sich Großes vor, um nach besten Kräften ebensolches zu bewältigen.



Gewächshaus mit neugierigem Blick

Nach fünfmonatiger Bauzeit konnte am 13. Dezember das neue Gewächshaus im Stiftsgarten eröffnet und durch Abt Benedikt Plank gesegnet werden. Domenico kann nun ganzjährig seltene Pflanzen aussäen, vorzüchten und kultivieren.



Neue „Haube“ sichert Erhalt des Torhauses

Mit über 18.000 Tonziegeln wurde im Herbst 2013 das Torhaus neu eingedeckt. Die künftige Nutzung steht zwar noch nicht fest, durch das neue Dach ist die Substanz des im Kern mittelalterlichen Gebäudes aber wieder gesichert.



Die Peterskirche wird in den kommenden Jahren außen wie innen saniert.

Frischzellenkur für die Peterskirche

Die ehemalige Spitals- und Pfarrkirche wird zur „Winterkirche“ und umfassend renoviert

1424 als Pfarr- und Spitalskirche gestiftet und reich ausgestattet, erlebte die Peterskirche im Lauf der Jahrhunderte ein wechselvolles Schicksal. Die durchgreifenden Neuerungen der Barockzeit haben den mittelalterlichen Bestand stark verändert, im Zuge der Aufhebung des Klosters durch Kaiser Joseph II. (1786) wurde sie in Bausch und Bogen verkauft, wodurch viele barocke Ausstattungsstücke verschwunden sind.

Nach fast 100-jähriger Nutzung als Bretterlager wird die Peterskirche seit 1898 wieder als Gotteshaus verwendet. Gotische Bilder, Schnitzereien und Altarteile wurden durch neugotische Elemente ergänzt, drei Altäre, die Kanzel sowie neue Kirchenbänke und neue Glasfenster geschaffen. Eine letzte Veränderung geschah Ende der 1960er Jahre, um während der zweijährigen Renovierung der Stiftskirche eine entsprechende Ersatzkirche zur Verfügung zu haben.

Die im Herbst 2013 begonnene Neueindeckung des südseitigen Daches mit Lärchenschindeln eröffnet eine Periode der Renovierung. Nach der



Der gotische Innenraum.



Altarausschnitt.

Sanierung und liturgischen Neugestaltung des Innenraums soll die Peterskirche wieder als Winterkirche genutzt werden.

Der „Verein der Freunde“ macht dieses Projekt zu seinem besonderen Anliegen. Die erste Tranche von 10.000 Euro wurde bereits überweisen, durch Benefizaktionen, Sponsor-Bausteine, Spendenaufrufe etc. sollen in den nächsten Jahren dem Stift dafür weitere – mit Sicherheit bedeutende – finanzielle Mittel zur Verfügung gestellt werden.

Von Stift Schlägl in den Böhmerwald und nach Krumau

Ein Protokoll zur Vereinsreise der „Freunde“

Wieder ist von einer sehr geglückten Reise des Vereines zu berichten. Das Prämonstratenser-Kloster Schlägl war der Ausgangspunkt für eine Erkundung einer eher unbekannteren Region. Im Seminarzentrum des Stiftes hervorragend untergebracht und verköstigt, besichtigten wir den Schwemmkanal der schwarzenbergischen Besitzungen im Böhmerwald und den großen Moldaustausee.

Der zweite Tag galt erst der Stadt und Burg Krumau, ein Höhepunkt der mitteleuropäischen Kulturlandschaft. Genug Zeit zu einer eingehenden Besichtigung von Burg und Altstadt und einem (geschmacklich durchaus gewöhnungsbedürftigen) böhmischen Mittagessen. Im Anschluss wurde das restaurierte gotische Kloster Goldenkron besucht.

Die abendliche Führung durch Kirche und Stift Schlägl zeigte das Leben der Mönche von den schwierigen Anfängen bis zu den vielseitigen Aktivitäten heute. Der Novize konnte seine Begeisterung für das Leben im Kloster durchaus glaubhaft machen.

Nach der Sonntagsmesse in der Stiftskirche erlebten wir noch ein Prunkstück der gemeinsamen oberösterreichisch-tschechischen Landesausstellung: Vyssí Brod (Hohenfurt). In der vorbildlich renovierten Abtei der Zisterzienser bewunderten wir das Zamisch-Kreuz, einer der weltweit wertvollsten Kunstschatze. Die Planung und Leitung dieser gelungenen Reise oblag Hofmeister Prior P. Gerwig Romirer.



Die Ausflügler in Krumau (li) und beim Kloster Hohenfurth.



Ein Freund ist jener, der sich positiv für das Fortkommen seines Umfeldes einsetzt.



Freunde helfen den „Freunden“: das erste Zukunftsgespräch in den Räumlichkeiten der Schule des Daseins.

Lambertitreffen ... und was in Zukunft?

Das traditionelle Lambertitreffen haben wir am Freitag, 13. September 2013, mit einem Diskussionsabend über die Strukturreform des Landes Steiermark begonnen. Ein kleiner Kreis diskutierte mit den Bürgermeister Hans Pirer (St. Lambrecht) und ORR Mag. Friedrich Sperl (St. Blasen).

Der Samstag Nachmittag gehörte der Mitgliederversammlung in der Schule des Daseins und unter dem Vorsitz von Abt Benedikt Plank fand die Neuwahl des Vereinsvorstandes statt.

Der Tag klang aus mit einem Orgelkonzert in der Stiftskirche, Prof. Peter Planavsky aus Wien zog alle Register der nun schon 10 Jahre alten Orgel (Bach und diverse französische Komponisten). Der Festgottesdienst am Lambertisonntag, musikalisch verschönt mit der Aufführung der Kleinen Orgelsolomesse von J. Haydn unter dem Dirigenten Prof. Hans Schamberger und das anschließende Pfarrfest im großen Refektorium des Stiftes rundeten das Lambertitreffen ab.

Wie sich der Verein der Freunde entwickeln könnte

Voller Ambitionen hat der neugewählte Vorstand des „Vereins der Freunde“ seine Arbeit aufgenommen. Eines der ersten Vorhaben war dabei die Einladung an einen jüngeren Kreis von Personen, die mit St. Lambrecht und dem Stift verbunden sind, um über die Zukunft des Vereins nachzudenken und Perspektiven für eine inhaltliche Erneuerung des Lambrechter Diskurses zu entwickeln. In einem umfangreichen Brainstorming zur Frage „Was braucht das Stift?“ konnten unzählige Statements gesammelt werden, von Vorschlägen zur Gestaltung des Vereinslebens über Maßnahmen zur Öffentlichkeitsarbeit und zur Kontaktpflege mit den Mitgliedern bis hin zu inhaltlichen Ideen zu Aufgaben des Klosters und des Vereins im Rahmen der Schule des Daseins. Die Vorstandsmitglieder waren aufmerksame Zuhörer und sehr dankbar für das große Engagement der TeilnehmerInnen und die Vielfalt der aus ganz unterschiedlichen Blickwinkeln geäußerten Vorschläge.

Die Diskussion soll zunächst in kleineren Runden zu einzelnen Themen fortgesetzt und vertieft werden, als ein erstes konkretes Ziel wird das Lamberti-Treffen von 12. bis 14. September 2014 als besonderes „Fest der Freunde“ gestaltet werden (Spezialführung im Benediktinerstift, Konzert mit Angelika Kirchschrager, einem der Weltstars der Oper und ein musikalisch umrahmter Festgottesdienst).



Franz Hlebaina, Abt Benedikt Plank, Dr. Alfred Walkner und Bernhard Radauer.

Im Diskurs zu den Weltreligionen

Die Vorträge zu Judentum und Buddhismus waren gut besucht

Jüdische Grundlagen

Am 5. 11. 2013 begrüßten wir Hofrat Dr. Heinz Anderwald von der Israelitischen Kultusgemeinde in Graz. Dr. Anderwald erklärte vor allem die theologischen Grundlagen des Judentums. Die unverbrüchliche Treue zum Allerhöchsten, als dem einzigen Gott, ist für Juden das zentrale Thema ihres Glaubens. Auch die Abgrenzung zur christlichen Tradition wurde angesprochen, wie antijudaistische Texte im Neuen Testament. Für seine ausgewogenen und durchdachten Ausführungen ist ihm sehr zu danken.



Hofrat
Heinz
Anderwald.

Von Siddharta in die Gegenwart

Der Buddhismus war am 13. 11. 2013 auf dem Programm des Forum Religionen. Gerhard Weißgrab, der Präsident der österreichischen buddhistischen Religionsgemeinschaft, stellte uns diese große Weltreligion vor. Er zeigte am Leben und Wirken des Siddharta Gautama vor 2500 Jahren die Grundzüge des buddhistischen Weges: Achtsamkeit und Mitgefühl für alle Lebewesen. Herr Weißgrab konnte aus seiner eigenen Situation das Leben der Buddhisten in Österreich anschaulich vorstellen.



Präsident
Gerhard
Weißgrab.

Mitgliedsbeitrag 2014

€ 15,-

Raiba Murau
IBAN: AT59 3823 8000 0200 3473
BIC: RZSTAT2G238

Geschätzte Freunde!

Wir bitten Sie, Ihren Mitgliedsbeitrag für 2014 auf unser Vereinskonto einzuzahlen und laden Sie herzlich ein, nach Ihren Möglichkeiten auch ein wenig „aufzurunden“. Danke allen, die in den letzten Jahren pünktlich überwiesen und zum Teil sehr großzügige Spenden hinzugefügt haben!

Beitrittserklärung

Ja, ich will Mitglied des Vereines der Freunde des Benediktinerstiftes St. Lambrecht werden.

Familienname – Vorname – Titel

Anschrift: PLZ – Ort – Straße/Hausnummer

E-Mail – Telefon – Fax

Ich erkläre mich bereit, einen Jahresbeitrag in Höhe von 15 Euro zu entrichten.

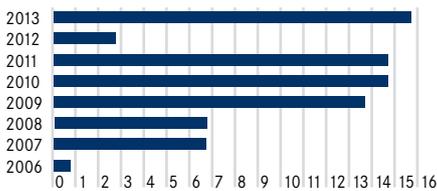
Unterschrift – Datum



Mitgliederstatistik

Der Verein der Freunde zählt aktuell 311 Mitglieder, wir freuen uns über jeden neuen „Freund“ und wollen die Zahl in nächster Zeit deutlich steigern.

Neuzugänge in den letzten Jahren:



Honigprämierung

Mit Dagmar Jeray und Johann Lick konnte Frater Johannes Craia bei der steirischen Honigprämierung 2013 eine Goldmedaille entgegennehmen. Wir gratulieren!

Waldbrände

Das Gewitter am 9. August 2013 verursachte in den Stiftsrevieren 3 Waldbrände. Durch aufmerksame Grundnachbarn und durch den Einsatz der Feuerwehren blieb der Schaden gering.

Schule des Daseins

27. bis 29. März

Alte Werte – neuer Stil

Elisabeth B. Seidl, P. Gerwig Romirer

28. bis 29. März

Zeitmanagement

Mag. Christian Ortner

25. bis 27. April

Jessuche und Selbstfindung

Univ. Prof. Dr. Peter Trummer

30. April bis 4. Mai

Wenn Stille schreit

Pater Alfred Eichmann

5. bis 10. Mai

Ikonenmalkurs in Enkaustik

Prof.ⁱⁿ Katherina Perimenis

12. bis 17. Mai

Ikonenmalkurs in

Vierfarbentechnik

Prof.ⁱⁿ Katherina Perimenis

www.schuledesdaseins.at

Kulturtermine

11. bis 16. April, Ateliers

Styrian Summer Art:

Kreativ-Workshops

25. April, 19.30, Pavillon

Jeunesse Konzert

Alma

15. bis 17. Mai

Symposium:

„Resilienz und Spiritualität“

24. Mai, 19.30, Kaisersaal/

Peterskirche

Jeunesse Konzert

Voices Unlimited

13. Juni, 19.30, Pavillon

Chorkonzert des

Gemischten Chores

4. bis 20. Juli, Ateliers

Styrian Summer Art:

Kreativ-Workshops

www.stift-stlambrecht.at



Bitte
freimachen

An den

Verein der Freunde des Benediktinerstiftes St. Lambrecht

Hauptstraße 1

A-8813 St. Lambrecht